

Bürgerstiftung verleiht zum 13. Mal den Elisabeth-Stierle-Preis

In Anwesenheit der jungen Preisträgerinnen und Preisträger, deren Familien, dem Oberbürgermeister sowie den Schulleitungen und Lehrern verlieh der Vorstand der Bürgerstiftung am 30. Juni 2022 den Elisabeth-Stierle-Preis.

Wenn auch nicht in allen in Frage kommenden Kategorien, aber mit wesentlich mehr Nominierungen als in den beiden Vorjahren, wurden gute Leistungen mit Urkunde und Geldpreis belohnt. Im Foyer des Fürstenberg Gymnasiums konnten 22 Preise im Bereich Bildung und ein Sportsonderpreis ausgehändigt werden.

Zwei erste Preise gingen an je vier Schüler der Karl-Wacker-Schule für den Bundespreis im Europäischen Wettbewerb im Bereich Medien und Urban Gardening.

Zwei zweite Preise ging an zwei Realschüler für die Landespreise im Europäischen Wettbewerb für das Projekt "Was krabbelt und fliegt denn da".

Für dasselbe Projekt gab es einen dritten Preis für eine sechsköpfige Schülergruppe der Karl-Wacker-Schule, die einen Ortspreis erreicht hat.

Dritte Preise der Bürgerstiftung erreichten drei Schüler von Fürstenberg Gymnasium, Realschule und Eichendorffschule für ihre ersten Plätze im kreisweiten Vorlesewettbewerb.

Weitere drei dritte Preise gingen an drei Schüler der Erich-Kästner-Schule, der Grundschule Pfohren/Aasen und der Grundschule Wolterdingen für ihr erfolgreiches Abschneiden beim Mathematik-Wettbewerb Känguru.

Sophie Kistenbrügger erhielt den Sportsonderpreis für ihre Erfolge bei den Special Olympics im Radfahren auf 5.000 und 10.000 Meter.

Der Elisabeth-Stierle-Preis erinnert an das Wirken der gleichnamigen Lehrerin aus Donaueschingen, die neben der allgemeinen Wissensvermittlung auch immer die individuellen Talente ihrer Schüler gefördert hat. Elisabeth Stierle hat ihr gesamtes Vermögen der Bürgerstiftung vermacht.

Schnapschüsse von der Preisverleihung:

